

Merkblatt 03 Stabsstelle Arbeitssicherheit:

Umgang mit aufgefundenen Fledermäusen in Gebäuden der Universität Rostock

Präambel

Immer wieder kommt es vor, dass sich Fledermäuse in die Gebäude der Universität Rostock verirren. Das Merkblatt soll eine Handlungsanleitung für den angemessenen Umgang mit dieser Situation geben.

Alle heimischen Fledermausarten sind nach dem Naturschutzrecht streng geschützt. Auch aus Sicht des Natur- und Artenschutzes ist es daher notwendig, aufgefundenen Einzeltieren zu helfen. Alle bei uns heimischen Fledermäuse sind Insektenfresser; daher sind sie auch in der Großstadt im direkten Wohnumfeld überaus nützliche Nachbarn.

Aber Fledermäuse können schwere Krankheiten verbreiten. Eine davon ist die Fledermaustollwut.

Die Fledermaustollwut ist eine Infektionskrankheit, die durch ein Virus (Fledermaus-Lyssavirus 1) verursacht wird, das sich vom klassischen Tollwutvirus, der Fuchstollwut, unterscheidet. Es wurde bislang nur in sehr seltenen Einzelfällen auf Haustiere oder auf den Menschen übertragen. Genau wie bei der Fuchstollwut verläuft aber die einmal ausgebrochene Erkrankung beim Menschen in der Regel tödlich. Übertragen wird die Tollwut mittels Biss- oder Kratzverletzung oder über den Schleimhautkontakt mit Speichel.

Daher ist es wichtig, sofort nach einer Verletzung durch eine Fledermaus den Arzt aufzusuchen, da eine Immunisierung nur wirkt, solange der Erreger nicht in das Zentralnervensystem gelangt ist, was normalerweise mehrere Tage bis Wochen dauert.

In Berlin werden bei Fledermäusen jährlich etwa fünf Infektionen mit dem sogenannten Europäischen Fledermaus-Lyssavirus 1 (EBLV-1) festgestellt. Wie weit der Erreger in der Fledermauspopulation tatsächlich verbreitet ist und welche Fledermausarten betroffen sind, ist nicht bekannt.

Fledermaus im Gebäude

Berühren Sie das Tier nicht!

Informieren Sie stattdessen eine der folgenden Institutionen bzw. Personen und bitten Sie um Entfernung des Tieres:

Tierrettung der Feuerwehr: Tel. 112 oder 0381/3813711 oder 0381/3813712

Tierklinik: Tel. 0381/252770

Büro des NABU: Tel. 0381/4903162

Henrik Pommeranz (NABU Fledermausexperte): Tel. 0173/4752670

Wann zum Arzt?

Kann eine Verletzung der Haut mit den winzigen Zähnen oder Krallen nicht ausgeschlossen werden, sollte zur Sicherheit sofort der D-Arzt/ Notarzt aufgesucht werden.

Weitere Vorgehensweise

Schließen Sie immer, auch bei hohen Temperaturen im Sommer, die Fenster über Nacht!

Falls nicht eindeutig ist, wie die Tiere in die Räume gelangt sind, ist es wichtig, die Einschluflöcher zu finden und zu schließen. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihren zuständigen Gebäudemanager.

Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen der Stabsstelle A. Sie beraten Sie gern:

Frau Dr. Stelter: jeanette.stelter@uni-rostock.de; ☎+498 1409

Frau von Schade: heike.von-schade@uni-rostock.de; ☎+498 1410